





Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 06.01.2021



Triebschnee



Waldgrenze



Neuschnee



Der Neuschnee und die Triebschneeanansammlungen können oberhalb der Waldgrenze sehr leicht ausgelöst werden.

Mit Neuschnee und starkem Wind entstanden in den letzten Tagen an allen Expositionen teils störanfällige Triebschneeanansammlungen. Sie können an allen Expositionen leicht ausgelöst werden. Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Schon einzelne Tourengänger können weiterhin Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Größe. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Vorsicht in den Hauptniederschlagsgebieten auch unterhalb der Waldgrenze an Böschungen und Wiesenhängen. Die aktuelle Lawinensituation erfordert viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Der teilweise starke Wind hat Neu- und Altschnee verfrachtet. Neu- und Triebschnee liegen an allen Expositionen und in allen Höhenlagen auf weichen Schichten. Der untere Teil der Schneedecke ist gut verfestigt. Stabilitätstests und Beobachtungen im Gelände bestätigen diese Situation.

Ab dem Nachmittag fallen lokal 5 bis 15 cm Schnee. Die frischen und älteren Triebschneeanansammlungen werden teils überschneit und damit schwierig zu erkennen. Mit tiefen Temperaturen kann sich die Schneedecke in den nächsten Tagen nicht verfestigen.

Tendenz

Weiterhin teils kritische Lawinensituation.